Der Verlag spricht

Autor(en): **Gantenbein, Köbi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **20 (2007)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

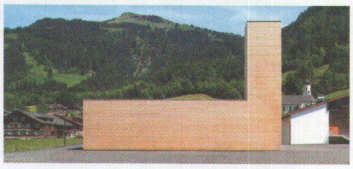
Titelfoto: Désirée Good
Dank an Zimmerei und Tischlerei Kaufmann, Reuthe

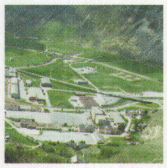
Seite 16
Architektur in Vorarlberg: «Passt scho»
Vorarlberg gilt seit Langem als Vorzeigeregion für gutes Bauen. Was läuft heute? René Hornung und Werner Huber gingen der Frage auf den Grund und reisten im benachbarten Österreich vom Feuerwehr- zum Gewerbegebäude und vom Schul- zum Einfamilienhaus. Wir lernen von Planern und Politikern: Architektur ist eine Bürgerpflicht.

Seite 34
Möbeldesign: Arbeiten auf der Insel
Der Designer Gerhard Gerber hat für eine Kundin ein Büromöbel entworfen. Diese hat ihm gesagt, was das Möbel leisten muss – und das weicht von jeder Norm ab. Nach vielem Diskutieren und Ausprobieren ist ein vielseitiges Pult entstanden, das der Frau ohne Arme die Arbeit erleichtert und auch ihren ästhetischen Ansprüchen entspricht.

Seite 40
Andermatt: Wie sie in Uri sprinten lernten
Wird jetzt in Andermatt gebaut oder nicht? Macht der reiche Aegypter Samih Sawiris seine Drohung wahr und verwandelt Andermatt in ein Tourismusresort mit dreimal so vielen Betten wie heute? Es sieht so aus. Die Planung läuft auf Hochtouren, der Kanton genehmigte im Schnellverfahren einen neuen Zonenplan. Rahel Marti berichtet.

HOCH PART ERRE





Inhalt

Funde
6 Stadtwanderer: Rechenaufgaben zum Kongresshaus
9 Jakobsnotizen: Aufbruch im ‹balcun tort›
11 Estermann: Nationale Interessen
13 Impressum

Titelgeschichte
16 Architektur in Vorarlberg: «Passt scho»

Brennpunkte
26 Design auf der Nase: Selbst gebügelte Sonnenbrille
28 Athletikzentrum St. Gallen: Bühnentechnik für die Kurven
32 Teilzeit Tabu: Architektinnen mit Kind, ohne Arbeit
34 Möbeldesign: Arbeiten auf der Insel
38 Designtheorie: Design vernünftig planen
40 Andermatt: Wie sie in Uri sprinten lernten
44 Bahnhof Bern: Vorn ist falsch, hinten richtig
46 Wettbewerb: Das Preisrätsel

Leute
50 An der 100. BSA-Generalversammlung in Athen

Bücher
52 Über Entwurf, Utopie, Schwamendingen und Russland

Siebensachen
54 Materialien neu eingesetzt: Leuchten aus Aluminium, Gewürzkugeln aus Zinn, Sitzbank aus Faserzement

Fin de Chantier
56 200-jähriges Haus in Liechtenstein, Hayek-Center in Tokio, Bad in Gruyère, Spinnerei in Ziegelbrücke, eine Keltenbrücke, ein Kindergarten, eine Schule und ein Schauraum

An der Barkante
63 Mit Yvonne Slongo in Beckenried

Der Verlag spricht

Ein Lastwagen mit einem Holzhaus auf der Brücke durchs Vorarlberg kurvend: das Titelblatt des vorliegenden Heftes. Es stammt von der Fotografin Desireé Good aus Zürich. Sie hat in einer kleinen Konkurrenz unter Fotografen den besten Eindruck gemacht und wird nun für ein Jahr Hochparterres Aushängeschild fotografieren. Ihre erste Arbeit zeigt, dass dies mehr heisst, als hingehen und auf den Knopf drücken. Wesentlich zur Arbeit gehört die Bilderfindung oder anders herum: Der Lastwagen mit dem Holzhaus bringt die Reise von Werner Huber und René Hornung zu den Nachfolgern der ‹Vorarlberger Baukünstler› prägnant aufs Bild: Alle sind unterwegs, aber es passt.
Das Heft der Konkurrenzen heisst hochparterre.wettbewerbe. Es hat in Ivo Bösch einen neuen Redaktor. Rahel Marti baute das Heft zu einer journalistisch und ökonomisch erfolgreichen Zeitschrift aus. Es ist ein Standbein und ein Stolz des Verlags. Dieser verneigt sich und dankt. Rahel Marti wird künftig als Redaktorin für Hochparterre arbeiten. Das Menu ihrer letzten Ausgabe:

--› Kommentar zum Planungsverfahren für das alpine Resort in Andermatt
--› Schweizer Pavillons: Expo 2008 Zaragoza und Expo 2010 Shanghai
--› Investorenwettbewerb für eine Sportarena auf der Allmend in Luzern
--› Sanierung Wohnungen im Niklausen-Quartier in Schaffhausen
--› Primarschulen in Gondo und in Uster

Hochparterres erste KV-Lehrtochter heisst Ariane Idrizi, ist 19 Jahre alt, kommt aus Hochfelden und Mazedonien, spricht fünf Sprachen, und lernt nun Verlagsgeschäfte einfädeln und durchziehen. Auch sie hatte eine Konkurrenz zu bestehen. Kaum war die Lehrstelle ausgeschrieben, haben sich fünf Dutzend junge Menschen gemeldet, die zum Teil schon seit zwei Jahren auf Lehrstellensuche sind. Ich rufe also in die Architektur- und Designbüros: «Schafft Lehrstellen!» Köbi Gantenbein